

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 8 (1967)
Heft: 1

Artikel: Der Strukturatlas der Regio
Autor: Sulser, Hans-Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER STRUKTURATLAS DER REGIO¹

HANS-ULRICH SULSER

Termingemäss ist Ende 1966 nach zweieinhalbjähriger intensiver Arbeit der *Strukturatlas Nordwestschweiz/Oberelsass/Südschwarzwald* mit 70 Kartenblättern in einer gediegenen und zweckmässigen Aufmachung erschienen — neun weitere Blätter werden im Laufe dieses Jahres nachgeliefert. Damit ist dank der finanziellen Unterstützung durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, der Mitwirkung der Arbeitsgruppe Regio Basiliensis und der sorgfältigen Ausarbeitung durch das Geographische Institut der Universität Basel ein Werk entstanden, das die Grundlagen für weitere regionale Gespräche im allgemeinen und für die Regionalplanung im speziellen zur Verfügung stellt.

Die Arbeitsgruppe Regio Basiliensis bezweckt bekanntlich die Planung und Förderung der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung des als «Regio» bezeichneten Raumes zwischen Jura, Schwarzwald und Vogesen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeitsgruppe in ihrer Anlaufzeit bestand neben der Anknüpfung von Kontakten über die Grenzen und der Überwindung von zahlreichen Widerständen vor allem in der Beschaffung von zuverlässigen Unterlagen für die Planung durch eine wissenschaftliche Grundlagenforschung. Nachdem sich das *Geographische Institut Basel* schon seit langem mit Regionalproblemen beschäftigte, lag es nahe, diesem Institut die wissenschaftliche Arbeit zu übertragen. Sein Vorsteher und Leiter der Arbeiten am Strukturatlas, *Prof. Dr. Hans Annaheim*, berichtet in dessen Vorwort über die Projektierung und Ausarbeitung des Atlanten u. a.: «Aus der Überzeugung, dass Planung ohne einlässliche Kenntnis der Raumstruktur der zu planenden Region unmöglich ist, kam ich, einem lang gehegten eigenen Wunsch entsprechend, dem Ersuchen der Regio, ein Projekt über die Gestaltung eines Atlanten des Raumes Nordwestschweiz/Oberelsass/Südbaden und seine Realisierung auszuarbeiten, gerne nach, verfügt doch das Geographische Institut auf den Gebieten der regionalen Grundlagenforschung und der kartographischen Darstellungsverfahren gegenwärtig über entsprechende Erfahrungen. In der Folge wurde im Kontakt mit der Strukturatlaskommission (Vorsitz *D. L. Burckhardt*) die Zahl der zu erstellenden Karten auf etwa 80 festgesetzt, eine Limitierung, welche sich im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Zeit, den kleinen Mitarbeiterstab und die Unvollständigkeit mancher statistischer Grundlagen aufdrängte.

Im Januar 1964 unterbreitete die ‚Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsgruppe Regio Basiliensis‘ den Regierungsräten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft das Projekt mit dem Ersuchen, dessen Realisierung

¹ vgl. RB VII/1 (1966), S. 1—2.

durch eine Subvention zu ermöglichen. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt und der Landrat des Kantons Basel-Landschaft entsprachen den Anträgen der Regierungsräte und beauftragten die ‚Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsgruppe Regio Basiliensis‘ mit der Herausgabe des Strukturatlases. Seine Ausarbeitung wurde dem Geographischen Institut der Universität Basel übertragen.

Zur Ausführung des Werkes wurde im Rahmen des Institutes die Atlassektion geschaffen, welche ihre Tätigkeit im April 1964 aufnahm. Ihr gehörten als wissenschaftliche Mitarbeiter die Herren *U. Eichenberger*, *Dr. phil. W. A. Gallusser* und *Dr. des. H. W. Muggli*, ein Zeichner und eine Sekretärin an. Herr *H. W. Muggli* betreute ausserdem die organisatorischen Belange. Da die Firma Wassermann AG, Basel, lediglich die Druckvorgänge übernehmen konnte, wurde der Grossteil der kartentechnischen Arbeiten im Geographischen Institut durchgeführt. Daher musste der Vermessungstechniker des Institutes, Herr *B. Baur*, gänzlich für den Strukturatlas eingesetzt werden. In diesem Sektor waren unter dessen Leitung Herr *V. Siposs* (Zeichner), Fräulein *C. Ganzer* (Kartographin) und Herr *S. Gfeller* (Kartograph) tätig. Verschiedene zeitraubende Vorarbeiten erledigten die Assistenten des Institutes. Die Auswertung des statistischen Materials besorgte das Rechenzentrum der Universität; die Übersetzung der Texte ins Französische übernahm in dankenswerter Weise Herr *R. Dirrig*, Geograph in Strassburg. Eine grössere Zuwendung des ‚Fonds zur Förderung von Lehre und Forschung an der Universität Basel‘ ermöglichte es, in Zusammenarbeit mit Herrn *Prof. Dr. A. Bruckner*, dem Vorsteher des Staatsarchivs Basel, drei historische Karten der Region zu konzipieren.»

Es war selbstverständlich, dass der Atlas ausser dem schweizerischen Anteil der Region auch die benachbarten badischen und elsässischen Gebiete berücksichtigen musste. Im Interesse möglichst differenzierter Erfassung der Raumstrukturen wurde die Gemeinde als Darstellungseinheit gewählt. Die Karten im Masstab 1 : 250 000 umfassen insgesamt 774 Gemeinden (Schweiz 364, Elsass 183, Baden 227) mit einer Totalfläche von gegen 6000 km². Der Konzeption eines grenzüberschreitenden Regionalatlanten traten allerdings nicht geringe Hindernisse entgegen. So ist z. B. das vorhandene statistische Material der drei Staaten teilweise nicht ohne weiteres vergleichbar. Gleichlautende Begriffe werden mitunter verschieden definiert, und die Zähljahre stimmen zum Teil nicht überein. Das Grundlagenmaterial musste daher kritisch aufgearbeitet und korreliert werden, um Fehlerquellen auszuschalten. Auf eine Reduktion der Zählergebnisse auf einen allen Staaten gemeinsamen Termin wurde verzichtet. Dies hätte die Kartenaussage wieder mit einem Unsicherheitsfaktor belastet; überdies haben Berechnungen gezeigt, dass sich diese Reduktionen auf die Kartendarstellung nur in wenigen Fällen ausgewirkt hätten.

Das Gesamtwerk umfasst in einem Ringbuch 79 praktisch gesammelte und einzeln verwendbare Kartenblätter mit 83 meist mehrfarbigen Karten und verschiedenen graphischen Darstellungen. Die Texte der Kartenblätter

erläutern — wo dies notwendig erscheint — die Darstellungen und geben über die verwendeten Quellen ausführlich Auskunft. Die Karten behandeln die folgenden Themengruppen:

1. *Topographie und Naturraum*: Dieser Teil umfasst eine Karte zur Lage der Region in Europa und eine topographische Übersicht. Ferner weist er auf die geologischen, geomorphologischen und klimatischen Grundlagen, sowie auf das Gewässernetz hin und enthält eine Karte der naturräumlichen Zonierung.

2. *Bevölkerung*: Die umfangreiche Abteilung zeigt den gegenwärtigen Bevölkerungsstand, die Veränderungen der Volkdichte und die Bevölkerungsbewegung seit 1850. Die Bevölkerungsstruktur wird nach Alter, Herkunft und Konfession analysiert, und der Erwerbsstruktur der Bevölkerung sind weitere neun aufschlussreiche Karten gewidmet.

3. *Kulturlandschaftsgeschichte und Siedlungsraum*: Dieser Abschnitt enthält die für die Geschichte der Region so interessanten historischen Karten sowie die einer fortschrittlichen Siedlungspolitik dienenden Grundlagenuntersuchungen.

4. *Wirtschaftsraum*: Zehn Karten befassen sich mit der Struktur der Landwirtschaft und ihren Problemen (Parzellierung/Flurbereinigung), während der Industrie und den Dienstleistungsbetrieben drei Karten gewidmet sind. Besonders wertvoll sind die auf vier Blätter verteilten Untersuchungen über die Pendelwanderung, wird an diesem Beispiel doch ein Teil der wirtschaftlichen Verflechtung der drei Regio-Partnerländer deutlich.

5. *Verkehrsraum*: Dem Verkehr als Verbindungsmittel in der Region kommt eine besondere Bedeutung zu. Sechs Karten weisen auf die — landesbedingten — unterschiedlichen Strukturen im Verkehrsnetz, im öffentlichen und im privaten Verkehr hin.

6. *Zentralörtliche Struktur*: Hier wird auf die administrative Gliederung und auf die Ausrüstung einzelner Orte mit zentralen Diensten hingewiesen. Ebenso finden sich hier Angaben über die Versorgung mit Wasser, Gas und Elektrizität. Von (besonders für Basel!) aktuellem Interesse ist die Karte über Planung und Realisationen im Gebiet der Abwasserreinigung und Kehrichtverwertung.

7. *Sozial- und kulturräumliche Ordnung*: Die Umlandbeziehungen sowie die Gemeindetypen und die kulturräumliche Zonierung werden auf sechs Karten dargestellt.

8. *Planung*: Die letzte Kartengruppe erfasst den Stand und die Organisation der Regionalplanung in den drei beteiligten Staaten sowie die beiden bereits bestehenden Raumordnungspläne der Planungsgemeinschaft Breisgau und des Groupement d'Urbanisme Mulhouse-Rhin.

Der Strukturatlas stellt die Landschaft am Oberrhein in ihren geographischen und historischen Grundlagen dar. Die thematischen Karten des Werkes gehen auf Gemeindebasis über alle Grenzen hinweg und zeigen bisher noch nicht dargestellte Beziehungen auf. Dies ist eine Pionierleistung, denn es scheint, dass bis heute in Europa keine derartige Arbeit auf Ge-

meindebasis, der klassischen Grundstruktur des Gemeinwesens, ausgearbeitet worden ist, bei welcher eine Vergleichbarkeit zwischen drei national verschiedenen Regionen hergestellt wird.

Die wissenschaftliche Auswertung der einzelnen Karten steht nun noch bevor. Sie verlangt umfassende analytische Studien, welche in den kommenden Jahren am Geographischen Institut durchgeführt werden und über die an dieser Stelle berichtet werden wird. Eine erste Untersuchung ist der diesem Heft der «Regio Basiliensis» beiliegenden Karte 21.01 (Verteilung der Bevölkerung 1960/61/62) gewidmet, die nachstehend eingehend erläutert wird. Leider ist es aus zeitlichen und finanziellen Gründen nicht möglich gewesen, die Absicht des Vorstehers des Geographischen Instituts zu verwirklichen, gleichzeitig mit dem Strukturatlas einen Erläuterungsband herauszugeben. Zurzeit sind Unterhandlungen im Gang, um dieses Vorhaben baldmöglichst auszuführen, und damit das grosse Werk des Strukturatlases in wirkungsvoller Weise abzurunden.

L'ATLAS DU NORD-OUEST DE LA SUISSE (Résumé)

A la fin de l'année 1966 parut, après un travail de deux ans et demi, l'Atlas du Nord-Ouest de la Suisse, du Sud de l'Alsace et du Sud de la Forêt-Noire. Cet ouvrage édité par le Groupe d'appui de la Regio Basiliensis et financé par les cantons de Bâle-Ville et de Bâle-Campagne fut rédigé par une section-atlas spéciale (collaborateurs scientifiques : U. Eichenberger, Dr. W. A. Gallusser, Dr. des. H. W. Muggli, exécution cartographique sous la direction de B. Baur) à l'Institut géographique de l'Université de Bâle sous la direction du professeur Dr. Hans Annaheim.

L'atlas comprend 79 feuilles — réunies dans un livre à anneaux et pouvant donc s'employer séparément — avec 83 cartes et plusieurs dessins graphiques. Ces cartes traitent les groupes de sujets suivants : Topographie et Cadre naturel ; Population ; Cadre historique, peuplement et habitat ; Vie économique ; Communications ; Structure administrative et services publics ; Aires d'attraction, Tourisme et structures socio-professionnelles ; Aménagement du territoire.

La publication de cet atlas est un travail de pionniers, car, en Europe, il n'existe pas encore d'ouvrage semblable dont les cartes se fondant sur les communes rendent possibles des comparaisons entre 3 états différents. Reste encore à la science d'exploiter la valeur de ces cartes.

La carte 21.01 ci-jointe (Répartition de la population 1960/61/62) avec la recherche détaillée suivante sert d'exemple. (Trad. P. Balmer)